

Inhalt

Vorwort	XI
---------------	----

Erster Abschnitt

Funktionen und Grenzen dogmatischer Rechtswissenschaft

1. Verhältnis zwischen dogmatischer Rechtswissenschaft und den Sozialwissenschaften	2
1.1 Selbstisolierung dogmatischer Rechtswissenschaft	2
1.2. Verselbständigung der übrigen sozialen Handlungswissenschaften ..	2
2. Rechtsdogmatik und Rechtswissenschaft	3
2.1. Notwendigkeit einer Verwissenschaftlichung des Rechtsdenkens ..	3
2.2 Grenzen und Schranken dogmatischer Rechtswissenschaft	4
2.3. Entscheidungstheoretische Grundlagen fallweiser Regelbildung ...	6
3. Prämissen des Rechts und der dogmatischen Rechtswissenschaft	7
3.1. Von der dogmatischen Jurisprudenz zur normativen Sozialwissenschaft	7
3.2. Funktionen des Rechts und der Rechtswissenschaft	9
3.3. Recht als Regelsystem menschlichen Verhaltens	10
4. Funktionen des Rechts im Verhältnis von Rechtsetzung und Rechtsanwendung	13
4.1. Verfassung als Geltungsgrund des Rechts	13
4.2. Organisation politisch-rechtlicher Entscheidungsprozesse	14
4.3. Interne und externe Faktoren rechtlicher Regelbildung	15

Zweiter Abschnitt

Juristische Methodik und ihre rechtstheoretischen Implikationen

1. Methodologische Ansätze in der zeitgenössischen dogmatischen Rechtswissenschaft	18
1.1. Dogmatische oder philosophische Jurisprudenz?	18
1.2. Alternativen zur dogmatischen Jurisprudenz?	20
2. Entwicklung und latente Voraussetzungen des juristischen Methodenstreits der Jahrhundertwende	24
2.1. Klassische und kritische Denkansätze in der Jurisprudenz	24
2.2. Zeitliche Bedingtheit der konventionellen juristischen Methodenlehre	25
2.3. Verwissenschaftlichung dogmatischer Jurisprudenz als Methodenreform?	27
2.4. Normative Richtigkeit des Handelns versus soziale Rationalität? ..	29
3. Methodologische und rechtstheoretische Implikationen, Risiken und Grenzen dogmatischer Rechtswissenschaft	36
3.1. Anteil der juristischen Methodik an der rechtlichen Fallentscheidung	36

3.2. Richterliche Fallentscheidungspraxis als Bezugsproblem der juristischen Methodenlehre	38
3.3. Lebenspraktische Zwecksetzungen und rechtlich geschützte Interessen als Orientierungsgesichtspunkte der Jurisprudenz	39
3.4. Zusammenspiel von Normativität und Faktizität des Rechts im Rechtssystem	41

Dritter Abschnitt

Rechtssystem und Rationalität in der juristischen Dogmatik

1. Ansatzpunkte der Systematisierung von Recht	50
1.1. Kodex oder Gesetz als einzige Anknüpfungspunkte einer Systematisierung des Rechts?	51
1.2. Technik und Methodik der Systematisierung	53
1.3. Juristische Rationalität im rechtspraktischen Entscheidungsverhalten und bei der rechtswissenschaftlichen Systematisierung von Recht	55
2. Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Bedingtheit der Systematisierung des Rechts	60
2.1. Eigenständigkeit und Systemabhängigkeit der juristischen Argumentation und ihrer systematischen Begründung	61
2.2. Systematisierung und systematische Begründung in der juristischen Argumentations- und Methodenlehre	63
3. Genese und Entwicklung der juristischen Systembildung	65
3.1. Philosophisch-erkenntnistheoretische Voraussetzungen der wissenschaftlichen Systembildung	65
3.2. Eigenart der rechtlichen bzw. juristischen Systembildung	68
4. Systematisierbarkeit des Rechts und juristische Systembildung in der heutigen Interessen- und Wertungsjurisprudenz	73
4.1. Begriff des Rechtssystems in der analytisch-normativen Interessen- und Wertungsjurisprudenz	74
4.2. Folgeprobleme für die Systematisierung des Rechts und die juristische Systembildung	76

Vierter Abschnitt

Reine Rechtslehre oder Systemtheorie? Anfragen an eine analytische Jurisprudenz

1. Anwendungsbereich und Geltungsgrund des Reinheitspostulats	81
1.1. Die Forderung nach einer „reinen“ Theorie in den sozialen Handlungswissenschaften	81
1.2. Das Reinheitspostulat in der Rechtswissenschaft	83
2. Die „Ideologie“ der Rechtslehre	86
2.1. Die staatlich organisierte Rechtsordnung als ideologisch integriertes soziales Handlungssystem	87
2.2. Gefahr einer Ideologisierung des Handlungssystems Rechtswissenschaft bei Verfolgung des Reinheitspostulats?	91

3. Ansätze zur Selbstreflexion im Rechtssystem und im Rechtswissenschaftssystem	96
3.1. Entwicklungstendenzen in der Rechtstheorie der Gegenwart	99
3.2. Einfluß der Reinen Rechtslehre auf die Entwicklung der Rechtstheorie	101
4. Relation zwischen Rechtssystem und Rechtswissenschaftssystem	104
4.1. Standortbestimmung der Reinen Rechtslehre im Rechtswissenschaftssystem	104
4.2. Interdependenzen zwischen Rechtssystem und Rechtswissenschaftssystem	106
5. Systemtheoretische Rekonstruktion des Verhältnisses von Rechtssystem und Rechtswissenschaftssystem	110
5.1. Autonomie des Rechtssystems bzw. Autonomie des Rechtswissenschaftssystems	112
5.2. Organisation und Wissenschaft als Generatoren der Festlegung von rechtlichen Verhaltensprämissen	115
6. Aspekte einer Entideologisierung und einer Reideologisierung in der Reinen Rechtslehre	120
6.1. Selbstapriorisierung der Reinen Rechtslehre	122
6.2. Dualisierung und Dichotomisierung des Sozialverhaltens durch Recht	125
6.3. Stufenbau der Rechtsordnung oder Selbsthierarchisierung des Rechtssystems?	133

Fünfter Abschnitt

Marxismus oder Systemtheorie? Anfragen an eine marxistische Rechtstheorie

1. Konfrontation oder Kooperation mit der marxistischen Rechtstheorie?	144
1.1. Pluralismus marxistischer und bürgerlicher Rechtslehren	144
1.2. Marxologie oder marxistische Rechtstheorie?	146
2. Verhältnis von Rechtssystem und Gesellschaftssystem	148
2.1. Theorienpluralismus oder Systemforschung?	148
2.2. Kooperation von Rechtstheorie und Systemtheorie	149
3. Verbindung von Theorie des Rechts und Theorie der Gesellschaft in der systemtheoretischen Forschung	151
3.1. Überwindung des Theorienpluralismus	151
3.2. Konfrontation von Marxismus und funktional-struktureller Systemtheorie	152
4. Rechtstheorie als Theorie sozialer Systeme	153
4.1. Recht als symbolisches Sinnsystem oder als faktisch existierendes soziales Handlungssystem	153
4.2. Theorie des Rechts als Theorie staatlich organisierter Rechtssysteme und sonstiger Inter-System-Beziehungen	155

Sechster Abschnitt

Theorieintegration oder Theoriesubstitution in der Jurisprudenz?

1. Theorien des Rechts im sozialen Wandel	158
2. Theoriebegriff und Begriff der Theoriesubstitution	161
3. Exemplarische Fälle einer Theoriesubstitution	164
3.1. Substitution der Natur- und Vernunftrechtslehren durch Theorien des positiven Rechts bzw. Theorien einer rein fachwissenschaft- lichen Jurisprudenz	165
3.2. Substitution der analytisch-normativen durch eine normativ- realistische Jurisprudenz	175
3.3. Ansätze zu einer Theoriesubstitution in der Reinen Rechtslehre . .	182
3.3.1. Selbstsubstitution in der Reinen Rechtslehre Kelsens?	182
3.3.2. Substitution der Wiener durch die Brüner rechtstheoretische Schule?	187
4. Bedingungen und Voraussetzungen einer Theorie der Theoriesubstitution in der Jurisprudenz	192
4.1. Abgrenzung zwischen Theorieintegration und Theoriesubstitution .	192
4.2. Theorieselektion und Theoriesubstitution als selbststeuernde Systemrationalität	195
5. Ansatzpunkte, Mittel und Wege einer rechtstheoretischen Substitutions- kontrolle	198
5.1. Levelspezifische Theoriebildung in der Jurisprudenz	198
5.2. Möglichkeiten einer rechtstheoretischen Substitutionskontrolle . . .	200
Quellennachweis	203
Personen- und Sachregister	204